

## So unterstützen wir Sie:

Wir bieten Pfarreien mit Umweltbeauftragten zahlreiche – auch finanzielle – Unterstützungsleistungen (z. B. kostenlose Energie- und/oder Biodiversitätsberatungen...) an.

Wir bieten Pfarreien mit Dialogbeauftragten finanzielle Unterstützung für konkrete Projekte sowie einen Online-Lernraum, um sich zu Hintergründen und aktuellen Entwicklungen fit zu machen.

Wir senden Ihnen regelmäßige Info-Mails zu aktuellen Themen und mit praktischen Tipps und Empfehlungen.

Wir laden Sie zu Bildungs- und Informationsveranstaltungen ein.

Wir beraten Sie persönlich und vermitteln Kontaktpersonen.

**Bitte wählen Sie Dialogbeauftragte und Umweltbeauftragte aus dem Pfarrgemeinderat und teilen Sie uns die Kontaktdaten der Beauftragten direkt mit:**

### Dialogbeauftragte:

Abteilung Ökumene und Dialog der Religionen

Telefon: 0 89 / 21 37 - 23 60, E-Mail: [oekumene@eomuc.de](mailto:oekumene@eomuc.de)

### Umweltbeauftragte:

Abteilung Umwelt

Telefon: 0 89 / 21 37 - 12 51, E-Mail: [nachhaltig@eomuc.de](mailto:nachhaltig@eomuc.de)



ERZDIÖZESE MÜNCHEN  
UND FREISING

#### Impressum

Erzdiözese München und Freising (KdöR), vertreten durch das Erzbischöfliche Ordinariat München  
Generalvikar Christoph Klingan, Kapellenstraße 4, 80333 München

Verantwortlich für den Inhalt: Ressort Grundsatzfragen und Strategie  
Realisierung des Produkts mit der Stabsstelle Kommunikation, Visuelle Kommunikation

Bildnachweis: iStock.com (borchee, Baks, SimonSkafar, Pornpak Khunatorn), EOM (Fotograf: Thomas Klinger), EJA (Fotograf: Franz Kimmel)  
Gestaltung: Agentur2 GmbH; Druck: [www.sasdruck.de](http://www.sasdruck.de); Papier: enviro®ahead, hergestellt aus 100% Altpapier, FSC®-zertifiziert

UID-Nummer: DE811510756

# Zukunftsthemen gemeinsam gestalten

## Umweltbeauftragte und Dialogbeauftragte in den Pfarreien der Erzdiözese München und Freising



ERZDIÖZESE MÜNCHEN  
UND FREISING

*„Welche Art von Welt wollen wir denen überlassen, die nach uns kommen, den Kindern, die gerade aufwachsen?“*

Papst Franziskus

## Umwelt-/Mitwelt-/Schöpfungsbeauftragte

Gottes Schöpfung ist bedroht, dafür ist das gesellschaftliche Bewusstsein in den letzten Jahren und Jahrzehnten immer stärker gewachsen, die Neugier darauf, was Kirche hier denkt, vertritt und tut, ist hoch; es ist eines der wenigen Themen, wo auch eine weithin säkulare Gesellschaft noch Interesse an kirchlicher Botschaft hat, es ist ein Zukunftsthema!

Bei all unserem kirchlichen Handeln, unserem „Tun“, ist Nachhaltigkeit eine Querschnittsaufgabe, die z.B. beim Betrieb unserer Gebäude genauso eine Rolle spielt wie bei unserer Bildungsarbeit und in der Seelsorge.

### **Aufgaben der pfarrlichen Umweltbeauftragten, speziell innerhalb eines PGR:**

- Schnittstelle sein für dieses Themenfeld zwischen Pfarrei und Ordinariat sowie zwischen Pfarrei und Ortsgemeinde bzw. anderen nichtkirchlichen Gruppen und Verbänden am Ort.
- Kontaktperson sein für andere kirchliche Akteure: andere Pfarreien, die kirchliche Eine-Welt-Arbeit, Verbände, etc.
- ThemenhüterIn sein im PGR, also v.a. für eine entsprechende Berücksichtigung in der pfarrlichen Bildungsarbeit, in der Sakramentenpastoral, bei der Verkündigung und der Feier der Gottesdienste.

*„Wenn es ein Wort gibt, das wir bis zur Erschöpfung wiederholen müssen, dann ist es Dialog.“*

Papst Franziskus

## Dialogbeauftragte für Ökumene und Interreligiösen Dialog

In einer zunehmend pluraleren Gesellschaft wird sich Kirche vor Ort immer mehr im Dialog mit anderen Partnern vorfinden, gemeinsam Zukunftsperspektiven gestalten und sich selbst als Akteurin in einem vielfältigen Netzwerk verstehen. Dafür braucht es Ansprechpersonen, die Lust auf Vielfalt, spannende Begegnung und neue Horizonte haben.

Der Blick wird dabei zunehmend über das katholisch-evangelische Miteinander hinausreichen, denn längst leben vielerorts freikirchliche und orientalische oder orthodoxe Christinnen und Christen vor Ort ihren Glauben und freuen sich auf die Begegnung. Auch andere Religionen wie der Islam, das Judentum, der Buddhismus usw. sind präsent und Teil unserer Gesellschaft. Eine konziliare Kirche versteht sich als Brückenbauerin, die durch Begegnung Ängste und Vorurteile abbauen, Versöhnung schaffen und in respektvoller Haltung Zeugnis vom eigenen Glauben geben will.

### **Aufgaben der pfarrlichen Dialogbeauftragten, speziell innerhalb eines PGR:**

- Schnittstelle sein für diese Themenfelder zwischen Pfarrei und Ordinariat
- Kontaktperson sein für die Partner aus der Ökumene und den anderen Religionen vor Ort
- ThemenhüterIn im PGR sein, also v.a. für gemeinsam gestaltete Projekte vor Ort, gemeinsame Feiern, spannende persönliche Begegnungen